



Bundespräsident Horst Köhler im Gespräch mit Hellmut Seemann und dem Moderator Roger Willemsen während des Benefizkonzertes am 24. Oktober 2004 in Berlin

Der 24. Oktober und die Herzogin Anna Amalia Bibliothek

Seit der Umbenennung der Zentralbibliothek der deutschen Klassik in Herzogin Anna Amalia Bibliothek im Jahr 1991 war der 24. Oktober, der Geburtstag von Anna Amalia, für uns immer ein besonderes Datum. Hinzu kommt, dass seit eh und je am 24. Oktober in ganz Deutschland der Tag der Bibliotheken begangen wird – im Gedenken an den Gründer der ersten öffentlichen Stadtbibliothek in Deutschland (1833), an Karl Preusker aus Zwickau. In den neunziger Jahren hat die Herzogin Anna Amalia Bibliothek aus Anlass dieses Doppelereignisses fast immer eine spezielle Veranstaltung angeboten, ein Konzert mit Schubert-Liedern etwa oder eine Lesung mit Siegfried Unseld im Rokosoaal.

1. Der 24. Oktober 2004 ist mir besonders deutlich in Erinnerung geblieben, weil der Brand der Bibliothek am 2. September erst wenige Wochen zurücklag. Schon in den ersten Tagen nach dem Unglück war uns klar, dass wir an diesem 24. Oktober etwas Besonderes organisieren mussten. Als der Bundespräsident den Stiftungspräsidenten Hellmut Seemann am 5. September anrief und zusagte, die Schirmherrschaft über die Spendenaktion der Herzogin Anna Amalia Bibliothek zu übernehmen, fragte ihn Hellmut Seemann auch gleich, ob er es einrichten könne, an einem möglichen Benefizkonzert in Berlin am 24. Oktober teilzunehmen. Der Bundespräsident versprach, ohne sein Amt und seinen Terminkalender lange zu konsultieren.

Für die anlaufende Unterstützungswelle war es wichtig, möglichst bald mit einer Veranstaltung in Berlin präsent zu sein. Die Staatskapelle Weimar stand für den Termin 24. Oktober zur Verfügung. Besonders eingesetzt hatten sich dafür der Intendant Stephan Märki und die

Orchesterdirektorin Julia Mieke. Es sollte aber nicht nur ein Konzert stattfinden. Die Veranstaltung sollte auch dazu dienen, inhaltlich über das Brandunglück zu informieren. Dafür eine Form zu finden, war allerdings nicht leicht. Glücklicherweise konnte der findige Martin Kranz, der die Detailplanung übernommen hatte, Roger Willemsen dafür gewinnen, durch das Programm zu führen und verschiedene Personen zu interviewen, bevor die Musik begann.

Roger Willemsen begrüßte um 20 Uhr charmant und informiert wie stets die ca. neunhundert Zuhörer, die Ehrengäste und den Bundespräsidenten und bat diesen auf die Bühne. Horst Köhler warb um ein breites Engagement für die Herzogin Anna Amalia Bibliothek und fügte auf seine typische Art hinzu: »Deutschland als Kulturnation ist etwas, was wir brauchen, um diese Zeit der Strukturveränderungen gut zu überstehen.« Als Willemsen ihn fragte, warum er – sehr ungewöhnlich – bereits am 5. September so spontan am Telefon die Zusage für diesen Abend gegeben habe, erntete er mit seiner Antwort einen großen Heiterkeitserfolg: »Ich wusste, dass dieser Abend frei war, denn es ist mein Hochzeitstag.« Frau Köhler, die ebenfalls anwesend war, bekam später einen großen Blumenstrauß für ihre freundliche Duldung der Prioritäten.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends, bevor die Musik begann, war der Abschluss eines lange verhandelten großen Sponsoringvertrags. Der Aufsichtsratsvorsitzende der Allianz AG Henning Schulte-Noelle unterzeichnete mit Hellmut Seemann auf der Bühne eine Vereinbarung über 1,4 Mio. Euro zugunsten der Sanierung des Bibliotheksgebäudes. Dann begann das Konzert der Staatskapelle mit der Sopranistin Marietta Zumbült und dem inzwischen verstorbenen



Richtfest der Herzogin Anna Amalia Bibliothek, 24. Oktober 2005



Hellmut Seemann und Horst Köhler beim Betreten des Rokokosaales, 24. Oktober 2007

großen Schauspieler Ulrich Mühe als Sprecher. Aufgeführt wurde Ludwig van Beethovens Musik zu Goethes Trauerspiel Egmont op. 84 und nach der Pause die Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92. Die Zuhörer, darunter die Kulturstatsministerin Christina Weiss sowie Prinzessin Felicitas und Prinz Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar-Eisenach mit ihrer Familie, der Vorstand der Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek und viele mehr, waren von der Aufführung begeistert. Allein fünfzig Weimarer waren mit einem Bus angereist, den der Freundeskreis Weimar 1999 mit Peter Mittmann und Hans Hoffmeister gechartert hatte.

Am Rande der Veranstaltung gab es weitere Ereignisse: Der Wolfenbütteler Freundeskreis der Herzog August Bibliothek unter seinem Präsidenten Manfred Flotho überreichte seiner Weimarer Schwesterorganisation eine Spende von 10 000 Euro zur Bewältigung der Brandschäden. Das erste Exemplar eines Kalenders mit dem Titel »Verlorene Schätze der Herzogin Anna Amalia Bibliothek« wurde vorgestellt, den der Weimarer Rhino-Verlag mit der Thüringischen Landeszeitung herausgegeben hatte. Außerdem lag der Band »Kostbarkeiten der Herzogin Anna Amalia Bibliothek« von Konrad Kratzsch in einer nach dem Brand aktualisierten Auflage im Seemann-Verlag, Leipzig, vor.

In diesen Wochen der Gefühlsturbulenzen ein sehr erfolgreicher 265. Geburtstag Anna Amalias!

2. Ein Jahr später, am Nachmittag des 24. Oktober 2005, fand bereits das Richtfest für das im Wiederaufbau begriffene Historische Bibliotheksgebäude statt. Fertiggestellt waren neben der Dachkonstruktion auch die Schalung sowie die insgesamt 15 Gauben des Mansardgeschosses. Im Inneren des Gebäudes wies das durch Löschwasser völlig durchnässte Mauerwerk in einzelnen Abschnitten immer noch eine Feuchte bis zu 100 Prozent auf. Hier wurde mit auf rund 200 Grad erhitzten Heizstäben, die im Abstand von ca. 40 Zentimetern jeweils rund 1,5 Meter tief in den Mauern steckten, der Trocknungsprozess beschleunigt.

Die Kulturstatsministerin Christina Weiss, die entgegen der ursprünglichen Planung selber nach Weimar gekommen war, sagte in ihrer Rede auf dem Platz der

Demokratie: »Wer Bücher liebt wie ich, vergisst die Bilder einer brennenden Bibliothek nie. Es ist kaum mehr als ein Jahr her, ... noch ist der Schrecken nicht verflogen, da schwebt schon über neuem Dach der Richtkranz.« Noch war nicht abzusehen, ob der Fertigstellungstermin 24. Oktober 2007 eingehalten werden konnte.

3. Im Herbst 2006 war das Buch über das neue Studienzentrum mit zahlreichen Farabbildungen erschienen, das einen anschaulichen Eindruck von der Schönheit und Funktionalität des Erweiterungsbaus gibt. Bis zu diesem Zeitpunkt waren seit der Eröffnung im Februar 2005 fast 100 000 Touristen zur Besichtigung ins Studienzentrum gekommen.

Im brandgeschädigten Gebäude war die Trocknung gerade erst abgeschlossen. Putz und Anstrich der Außenfassaden standen kurz vor der Vollendung. Die Wahl war auf eine in Ocker und Neapelgelb auszuführende Farbfassung gefallen, die auf Coudray zurückging. Um den richtigen Farbanstrich hatte es eine monatelange Diskussion unter den Denkmalpflegern gegeben, von denen ein Teil für die Gestaltung in barockem Weiß plädiert hatte. Im Gebäudeinneren wurden die haus- und sicherheitstechnischen Anlagen eingebaut. Der Architekt hatte damals in einer internen Arbeitsbesprechung gesagt, er werde froh sein, wenn er das Erdgeschoss und die beiden Ebenen des Rokokosaals sowie den Turm einige Tage vor der geplanten Eröffnung staubfrei übergeben könne. Für das restliche Haus sei dies nicht absehbar. Das hätte bedeutet, dass zu Anna Amalias Geburtstag 2007 allenfalls ein leeres Haus begehbar gewesen wäre. Erst im Dezember wurde der Zeitplan noch einmal überarbeitet und alles darangesetzt, den Termin zu halten und eine Bibliothek und nicht bloß ein Gebäude zu eröffnen.

Am 24. Oktober 2006 gab es um 8 Uhr eine Mitarbeiterversammlung im Bücherkubus. Den Abend des Anna Amalia-Geburtstages 2006 feierte ich diesmal in Bamberg, wo ich zu einem Vortrag über den Bibliotheksbrand in der Staatsbibliothek Bamberg eingeladen war.

4. Dann konnte der große Wiedereröffnungstermin doch noch gehalten werden: Der Festakt am 24. Oktober 2007 fand um 11 Uhr in einem Festzelt auf der Reithaus-Wiese



Im Festzelt, 24. Oktober 2007



Carl St. Clair

hinter der Bibliothek statt. 1 200 geladene Gäste und fast eine Million Zuschauer der Live-Übertragung im Ersten Programm des Fernsehens verfolgten die Reden und das musikalische Programm der Staatskapelle Weimar. Die Rede des Bundespräsidenten zur Situation der Bibliotheken in Deutschland fand große Beachtung.

Das Medienecho auf die Wiedereröffnung der Herzogin Anna Amalia Bibliothek war gewaltig: Fernsehsender, Rundfunkanstalten und Presse brachten nicht nur Agenturmeldungen, sondern zahlreiche Originalbeiträge. Hervorzuheben ist eine 26-seitige Sonderbeilage der »Welt«, die der Bibliothek zusätzlich eine Spende aus Anzeigeneinnahmen in Höhe von 100 000 Euro einbrachte. Auch die Zeitungsgruppe Thüringen brachte eine 20-seitige Sonderbeilage. Der Deutschlandfunk sendete in seiner politischen Hauptnachrichtensendung einen Kommentar zur Wiederöffnung der Bibliothek, der Fernsehsender Arte strahlte zur besten Sendezeit am Abend eine 50-minütige Dokumentation über die »Buchretter von Weimar« aus, die Frankfurter Allgemeine kommentierte das Ereignis am 25. Oktober auf ihrer Titelseite. Am 268. Geburtstag von Anna Amalia stand die Weimarer Bibliothek für einen Moment im Mittelpunkt des Interesses.

5. Und 2009? Diesmal steht wieder etwas ganz Besonderes auf dem Programm. Im Rahmen des MelosLogos-Festivals erklingen im Rokokosaal die Streichquartette Opus 18,3 und Opus 127 von Ludwig van Beethoven, gespielt vom Artemis-Quartett. Das Problem ist natürlich das sehr begrenzte Platzangebot im Herzstück der Bibliothek, das dazu führt, dass viele Menschen, die gerne dabei sein möchten, keinen Zutritt bekommen können. Für die glücklichen Festivalteilnehmer, die schon vor langer Zeit eine Eintrittskarte gebucht haben, wird das Konzert sicher ein Erlebnis werden. Zum 24. Oktober setzen wir immer gerne ein Zeichen, an dem auch Anna Amalia ihre Freude gehabt hätte.

MICHAEL KNOCHE

Klassik Stiftung Weimar
Festakt zur Wiedereröffnung
des Historischen Gebäudes der Herzogin Anna Amalia Bibliothek am 24.10.07

ZEITPLAN

Stand: 19.10.07

10:00 Uhr:	Einlassbeginn
10:30 Uhr:	Sendestart ARD/MDR
Bis 10:40 Uhr:	Gäste sind gebeten, die Plätze einzunehmen
10:45 Uhr:	Veranstalterhinweis durch Präsident Seemann (Mobiltelefone, Empfehlung die Mäntel über den Nachmittag in der Garderobe zu belassen, Leinwandübertragung der Banddurchschneidung und Führung im Festzelt)
10:52 Uhr:	Ankunft Bundespräsident und Ministerpräsident. Begrüßung vor dem Haupteingang des Festzeltes durch Minister Goebel, Staatsminister Neumann, Oberbürgermeister Wolf, Präsident Seemann und Direktor Knoche.
10:54 Uhr:	Gemeinsames Foto vor dem Festzelt, gepoolt
10:55 Uhr:	Eintritt in das Festzelt
10:57 Uhr:	Foto der ersten Reihe
10:59 Uhr:	Absprache zwischen Dirigent, Sendungsleiter und Herrn Schirmer (KSW) über Beginn
11:00 - 11:09 Uhr:	Musik (Hector Berlioz: <i>Carnaval Romain. Overture caractéristique</i> op. 9) (8:30 min.)
11:09 - 11:10 Uhr:	Applaus
11:10 - 11:14 Uhr:	Begrüßung Hellmut Seemann, Präsident KSW (4 min.)
11:14 - 11:15 Uhr:	Applaus
11:15 - 11:19 Uhr:	Grüßwort Friedrich Jousen, Vodafone D2 GmbH (4 min.)
11:19 - 11:20 Uhr:	Applaus
11:20 - 11:27 Uhr:	Grüßwort Dieter Althaus, Ministerpräsident (7 min.)
11:27 - 11:28 Uhr:	Applaus
11:28 - 11:53 Uhr:	Rede Prof. Dr. Horst Köhler, Bundespräsident (25 min.)
11:53 - 11:54 Uhr:	Applaus
11:54 - 11:58 Uhr:	Grüßwort Bernd Neumann, Staatsminister (4 min.)
11:58 - 11:59 Uhr:	Applaus
11:59 - 12:03 Uhr:	Grüßwort Dr. Michael Knoche, Direktor HAAB (4 min.)
12:03 - 12:04 Uhr:	Applaus
12:04 - 12:17 Uhr:	Musik (Richard Wagner: <i>Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg. Overture</i>) Staatskapelle (13:30 min.)
12:17 - 12:18 Uhr:	Applaus
12:18 - 12:21 Uhr:	Gang der Gruppe der Ehrenführungen zum Historischen Gebäude (3 min.)
12:21 - 12:25 Uhr:	Banddurchschneidung durch den Bundespräsidenten und Schlüsselübergabe von Architekt Grunwald an Präsident Seemann; Foto Herr Seemann, Herr Köhler und Grunwald/Architekt (4 min.)
12:25 - 12:55 Uhr:	Start der ersten Ehrenführung mit dem Bundespräsidenten durch das Historische Gebäude.
12:27 Uhr:	Start der zweiten Ehrenführung mit dem Thüringer Kultusminister
12:30 Uhr:	Sendende ARD
12:55 Uhr:	Gang der Ehrenführungen durch das Tiefmagazin ins Studienzentrum
13:00 Uhr:	Erscheinen des Bundespräsidenten zum Empfang im Bücherkubus des Studienzentrums
13:25 Uhr:	Bei der Verabschiedung des Bundespräsidenten übergeben Herr Seemann, Herr Knoche, Herr Grunwald und Herr Beuermann dem Bundespräsidenten die Festschrift. Frau Seemann übergibt dem Bundespräsidenten ihre „Geschichte der HAAB“.
13:30 Uhr:	Der Bundespräsident verlässt den Empfang durch den Innenhof des Studienzentrums
13:35 Uhr:	Nach Abfahrt des Bundespräsidenten treffen sich Herr Stolte, Herr Würtenberger und NN. mit einem Fotografen vor dem Historischen Bibliotheksgebäude. Im Rokokosaal erhält Herr Knoche einen Schneck.
14:00 Uhr:	Beginn des Konzertes von »Quadro Nuevo« im Kuppelzelt auf dem Platz der Demokratie
Ab 15 Uhr:	Führungen durch das Historische Gebäude
18:30 Uhr:	Beginn der Oper » Alceste « im Festsaal des Stadtschlusses